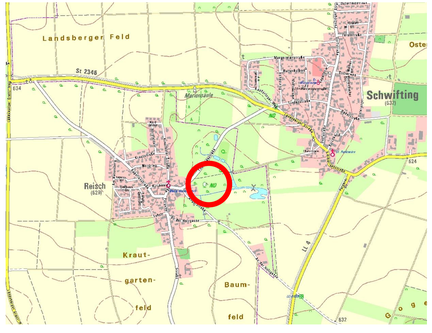
Eiche im Tal

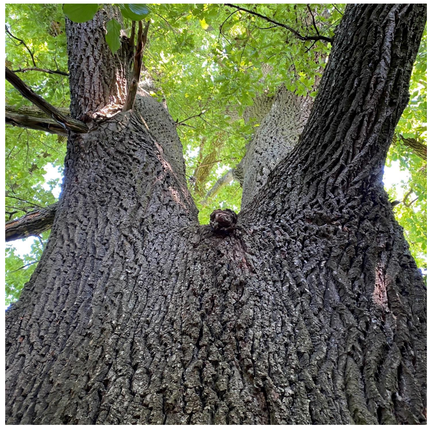
Naturdenkmal-Nr. 127

Standort & Beschreibung

Als sogenannter Überhälter ragt die Eiche aus einer naturnahen Hecke, die zwei Pferdekoppeln trennt. Der Standort liegt östlich der Ortschaft Reisch.
Die Hecke bildet den Übergang vom Siedlungsbereich in die freie Natur und geht im Osten in ein gesetzlich geschütztes Feuchtbiotop über. Dort dominieren Weidengebüsche, kleine Gräben und Nasswiesen.

Im Schutz der Krone steht ein Lagerschuppen, der aus der Vogelperspektive nicht zu erkennen ist. Wer die Eiche besuchen möchte, muss sich an den freundlichen Eigentümer der Weide wenden.





Naturschutzfachliche Bedeutung

Die Krone weist kleinere Faulstellen und Astbrüche auf. Auch Totholz ist vorhanden. Das mindert die Vitalität des Baumes, erhöht jedoch die Habitatqualität, weil sie von einer Vielzahl an Organismen genutzt werden können.

Im Norden reicht die Weidenutzung nicht bis zur Kronentraufe, sondern es schließt ein Gehölzgürtel an, was die naturschutzfachliche Wertigkeit im Verbund erhöht.

Vitalität

Krone: Vital, groß, ungleichmäßig und einfach nur beeindruckend. Diese Bezeichnungen charakterisieren die Krone der Eiche im Tal. 2017 ist bei einem Sturm ein großer Ast aus der Krone herausgebrochen.

Stamm: Ein Zaun schützt den Stamm vor Schäden durch die Weidetiere. Ab einer Höhe von ca. 3 Metern teilt sich der Stamm in zwei Haupttriebe. Verletzungen, Pilzerkrankungen oder andere Stammschäden sind nicht vorhanden.

Pflege & Handlungsbedarf

Da die Eiche von einem Weidezaun umgeben wird, ist sie vor Stamm- und Wurzelverletzungen geschützt.

Regelmäßige Kronenpflege

Regelmäßige Totholzentnahme

Stieleiche (*Quercus robur*)

Alter:	ca. 230 Jahre
Höhe:	28 m
Stammumfang:	491 cm
Standort:	Landsberg, Reisch
Koordinaten:	10°55'08" 48°02'37"

Untere Naturschutzbehörde
Landkreis Landsberg am Lech
Verfasser: Stephan Wenning
Mail: Naturschutz@LRA-LL.bayern.de
Info: www.naturvielfaltlandsberg.de